

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

No. 6. Montag den 6. Januar 1817.

Im verflossenen Jahre sind ahhier

zu  
**L e i p z i g**

Getraut worden 357 Paare.

Geboren 1378 nämlich

{ 693 Söhne.  
685 Töchter.

Auch ließ sich eine Jüdin in der Nicolai-Kirche taufen.

Verstorben 1198 nämlich

{ 644 männl.  
554 weibl.

als: 471 in der Stadt,

575 in der Vorstadt, 10 im Hospital zu St. Johannis, 14 im Georgenhanse, 118 im Hospital zu St. Jakob (worunter 13 Personen, welche bereits todt, und 20 Personen, welche bewußtlos in dasselbe gebracht worden sind), 2 im Armenhanse und 8 im Hebammen-Institut.

## Bemerkenswerthe Todes- und Unglücksfälle.

1) Am 30 Januar wurde der Bürger und Schornsteinfegermeister Schlegel, in seiner Wohnung im Böttchergäßchen, durch das Herabfallen eines Holzscheitels aus dem dritten Geschos erschlagen. — 2) Der Polizeidiener Köhler hatte sich am 5ten Februar als Inhaftat, auf dem Gefangensaale im Gefängnisse, erhängt. — 3) Die Dienstmagd Grohmannin, aus Bienenstädt gebürtig, verlor ihr Leben, am 18. Februar, durch unglückliches Hinabstürzen in den Mühlgraben. — 4) Der Lohnkutscher Loth hatte sich am 20. Februar als Inhaftat, in der Detentionsstube, erhängt. — 5) Der Hospitalit Müller war am 19. März